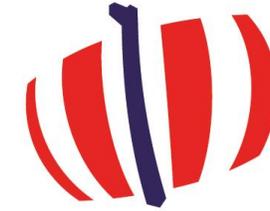


SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT –

**KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG
FÜR DIE WIKINGERSTADT SCHLESWIG**

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN



**WIKINGERSTADT
SCHLESWIG**



*Institut für kommunale
Sportentwicklungsplanung*



FACHHOCHSCHULE
für Sport und Management Potsdam

**Workshop I: Zukunftsorientierte
Sportvereins- und Sportstättenentwicklung**

Referent: Prof. Dr. Michael Barsuhn
Schleswig, 30. Januar 2020

SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT

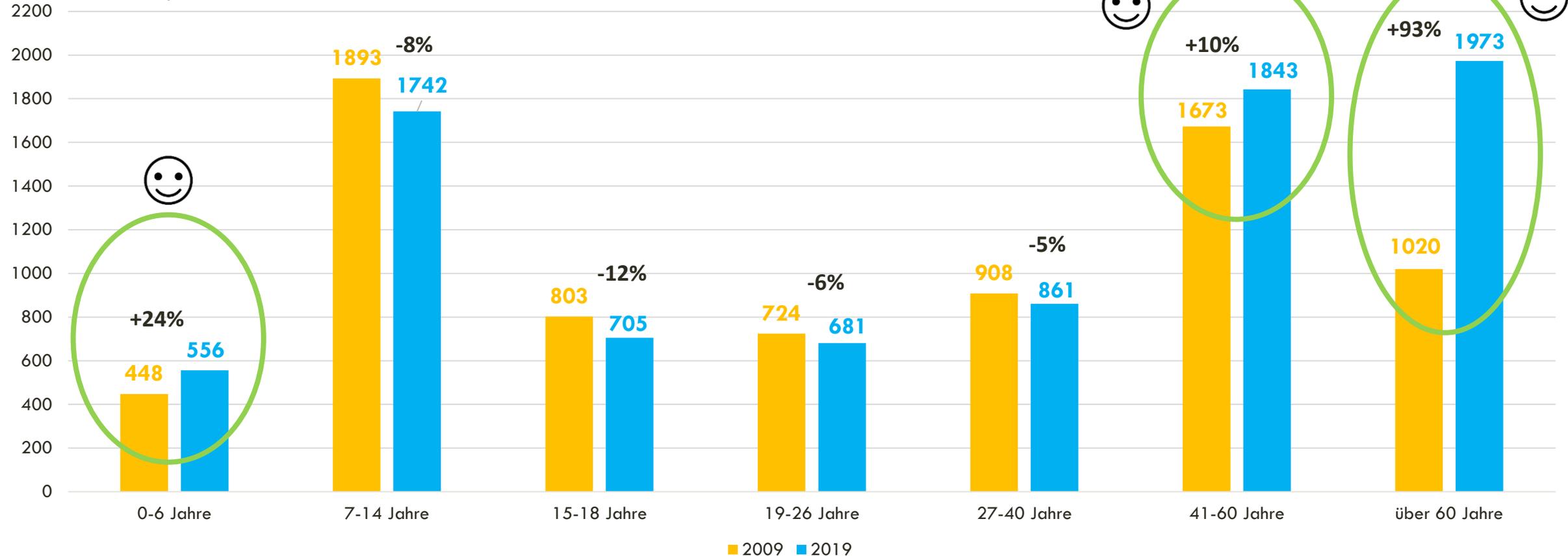
Input

- 1.1 Organisationsstrukturen und Mitgliederentwicklung
- 1.2 Zielgruppenorientierte Angebotsstrukturen
- 1.3 Kooperationen und Netzwerke
- 1.4 Sportstättensituation
- 1.5 Einführung Beteiligungstool „Charette“

1.1 Vereinsstrukturen und Mitgliederentwicklung

MITGLIEDERENTWICKLUNG NACH ALTERSGRUPPEN 2009 BIS 2019 Schleswig gesamt (Datengrundlage Kreissportverband Schleswig-Flensburg)

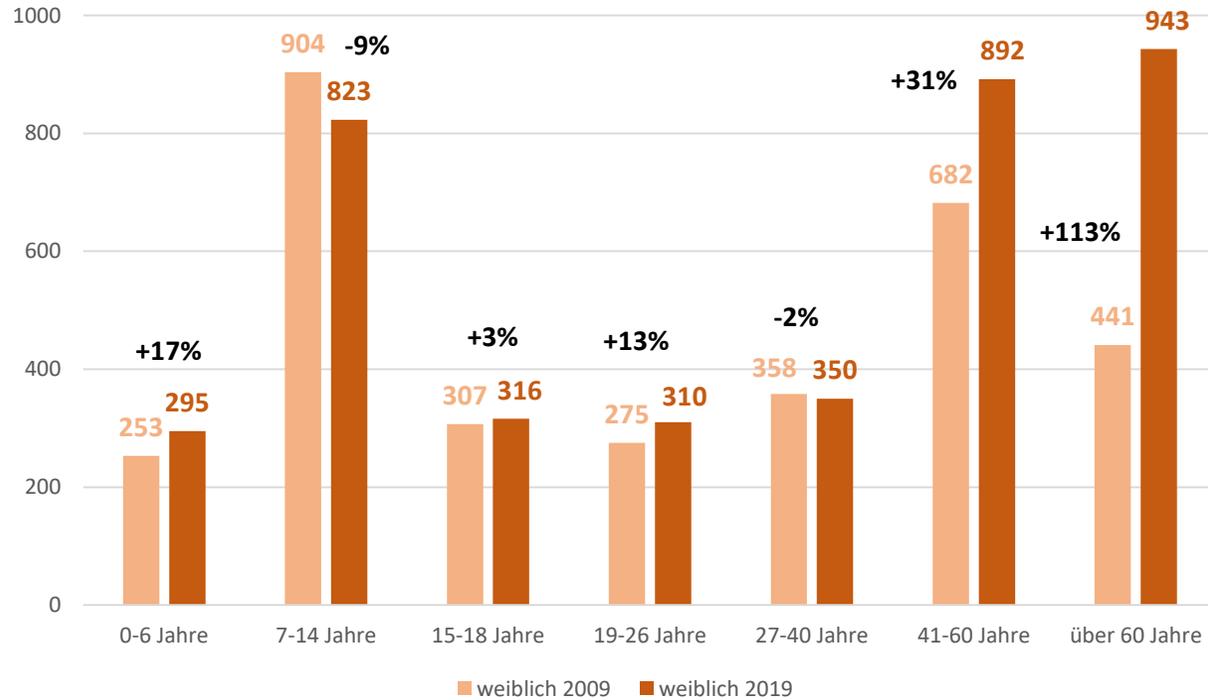
Rücklauf: 26 / 41 (63%)



Die Stadt Schleswig kann insgesamt auf eine prosperierende Mitgliederentwicklung in den Vereinen verweisen. Die starken Zuwächse in den Altersgruppen der Kleinkinder (0-6 Jahre) sowie bei der Erwachsenen ab 41 Jahren (hier v.a. Senior*innen über 60 Jahren) gleichen die leichten Mitgliederverluste in den anderen Altersklassen aus. Ein Abgleich des eigenen Sportangebots mit den Bedürfnissen und präferierten Sportarten in der Bevölkerung könnte auch bei diesen Altersklassen zu einer positiven Entwicklung führen.

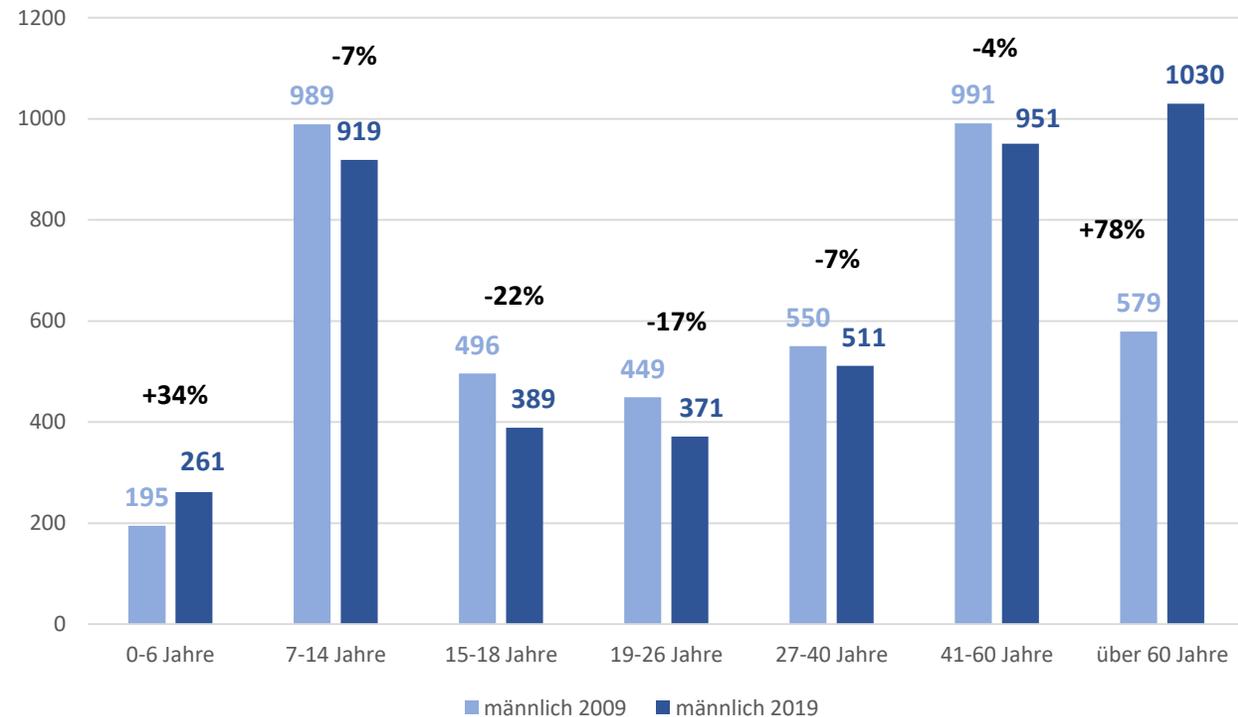
1.1 Vereinsstrukturen und Mitgliederentwicklung

MITGLIEDERENTWICKLUNG NACH GESCHLECHT 2009 BIS 2019 Schleswig gesamt (Datengrundlage Kreissportverband Schleswig-Flensburg)



Gesamtwuchs weiblicher Mitglieder: +23% 😊

Gesamtwuchs männlicher Mitglieder: +4%

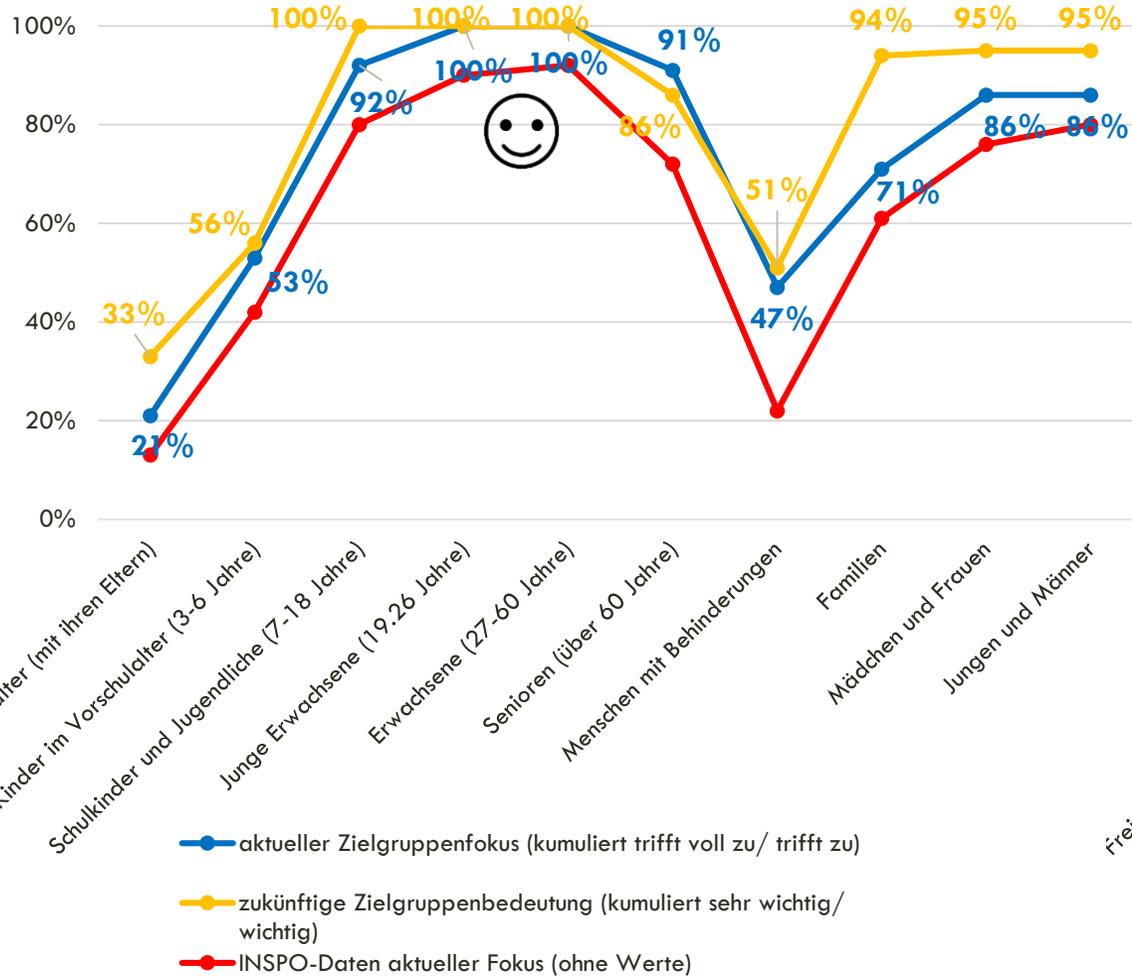


1.2 Angebotsstrukturen

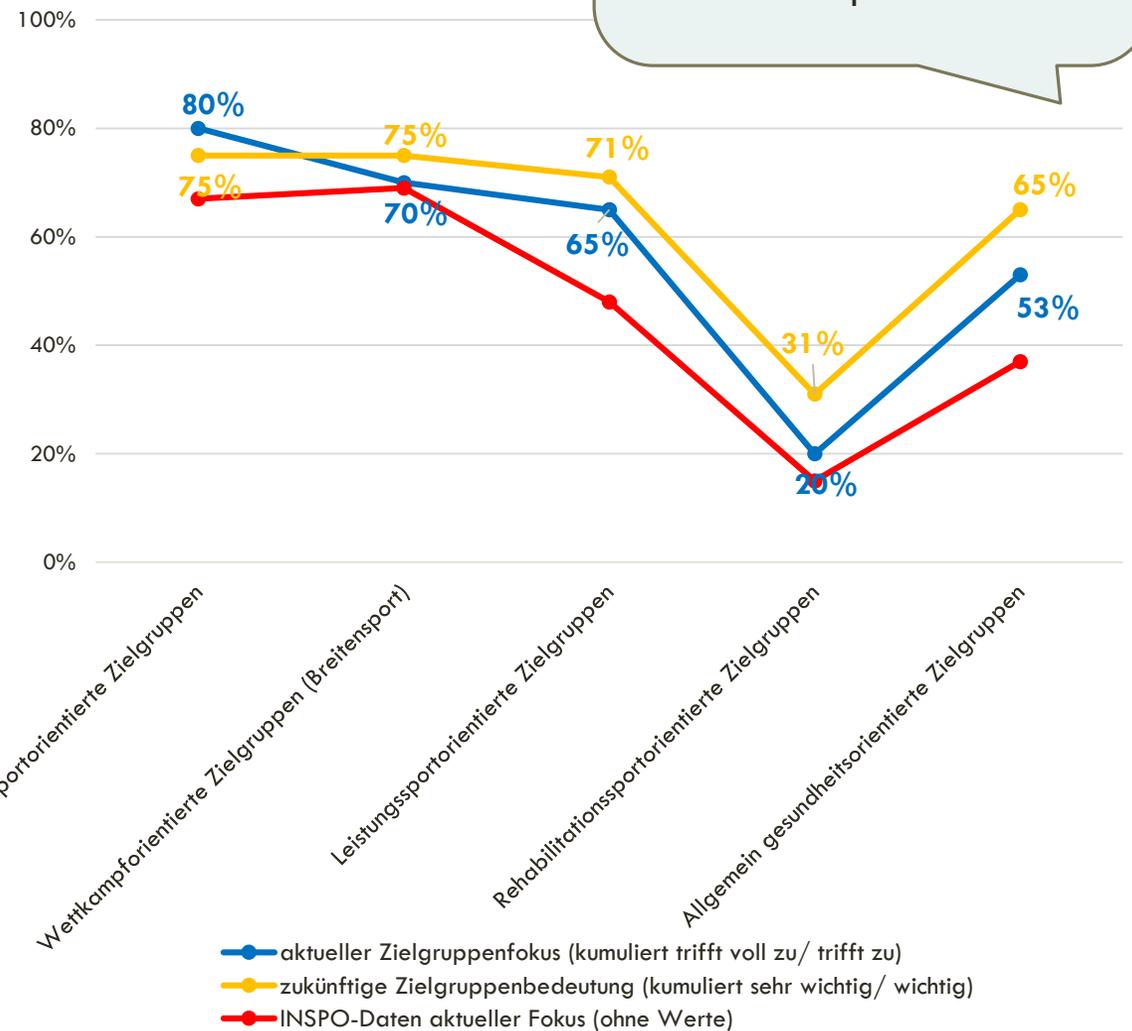
Zielgruppenfokus

Aus der Bevölkerungsbefragung:
Gesundheit (85%),
Wohlbefinden (84%) und
Spaß (81%) als stärkste
Motive des Sporttreibens!

Soziodemografische Differenzierung

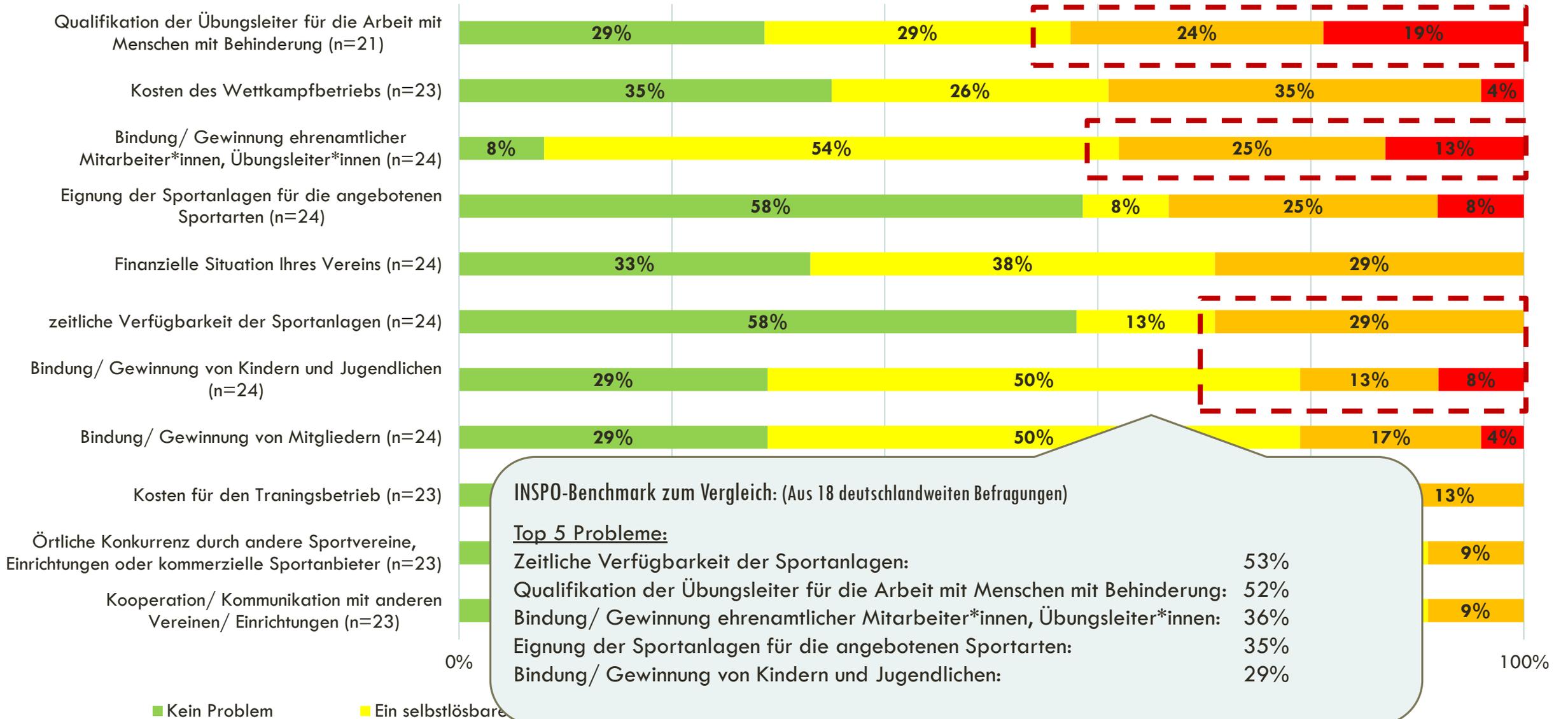


Differenzierung nach Sportorientierung



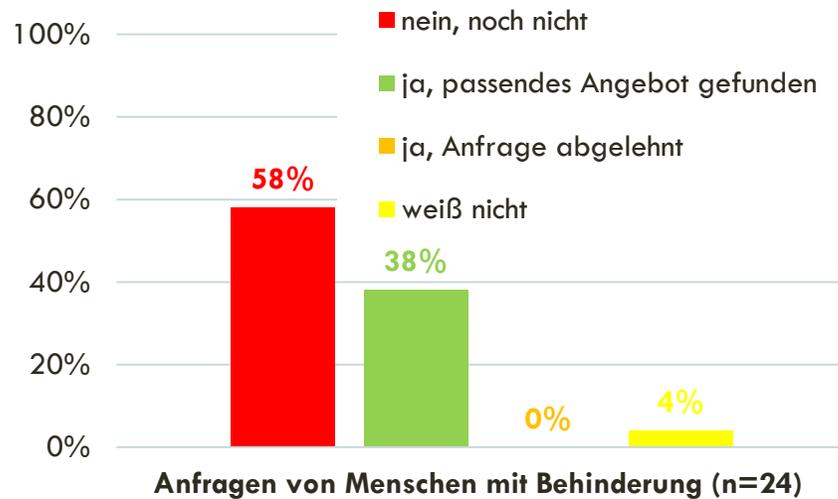
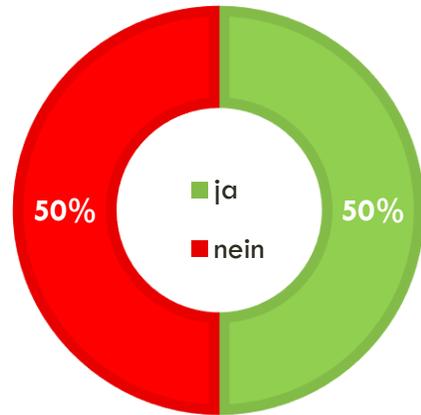
1.2 Angebotsstrukturen

Wie beurteilen Sie die folgenden (möglichen) Probleme Ihres Sportvereins?

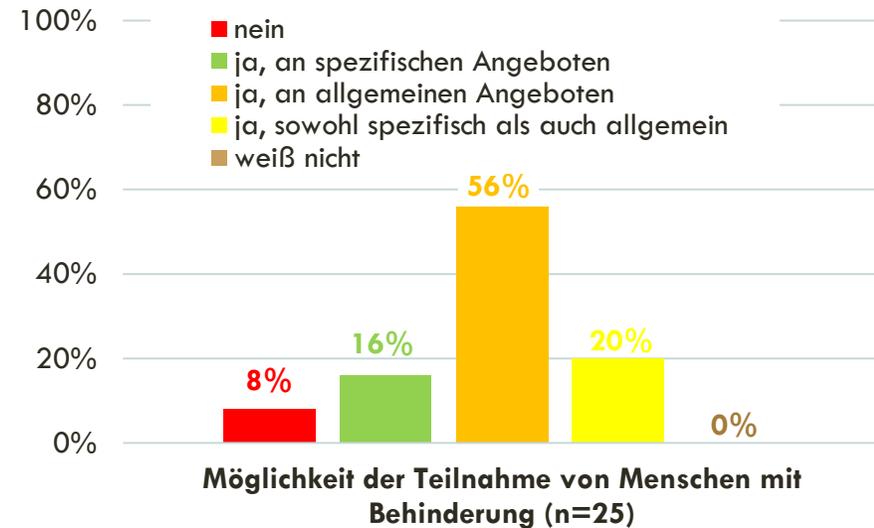


1.2 Angebotsstrukturen

Hat sich Ihr Verein schon mit dem Thema „Inklusion“ beschäftigt? (n=24)



Wie schätzen Sie die Bereitschaft in Ihrem Verein ein, den Verein gegenüber Menschen mit Behinderung zu öffnen? (n=25)



1.2 Angebotsstrukturen

Hat sich Ihr Verein schon mit dem Thema „Inkl

Wie schätzen Sie die Bereitschaft in Ihrem Verein ein, den Verein gegenüber

Grundsätzlich erscheinen die Sportvereine in Schleswig offen für Inklusion. Die Angebotspalette für Menschen mit Behinderung scheint allerdings ausbaufähig.

Hinderungsgründe bei der Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderung:

Fehlende Zeit zur Planung und Umsetzung derartiger Angebote	n=7
Keine entsprechend qualifizierten Trainer/ Übungsleiter vorhanden	n=6
Fehlende finanzielle Mittel	n=6
Sorge, den Herausforderungen nicht gerecht zu werden	n=6
Zielgruppe bisher nicht im Blick	n=5
Keine barrierefreien Sportstätten vorhanden	n=5
Zu geringe Sportstättenkapazitäten	n=2

Was wünscht sich die Zielgruppe? (Aus der Bevölkerungsbefragung)

Angebote im Gesundheitssport	65%
Zeitlich begrenzte Kurzmitgliedschaften	56%
Spezifische Angebote	55%
Erleichterter Zugang für sozial benachteiligte Menschen	55%
Schnupperangebote	52%

100%

80%

60%

40%

20%

0%

Anf

3%

16%

r unentschieden

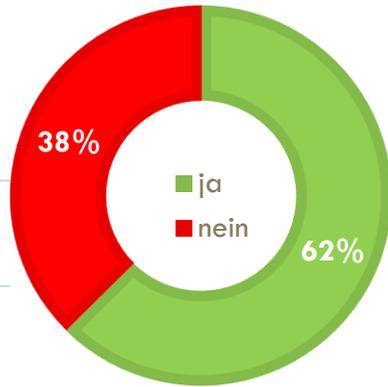
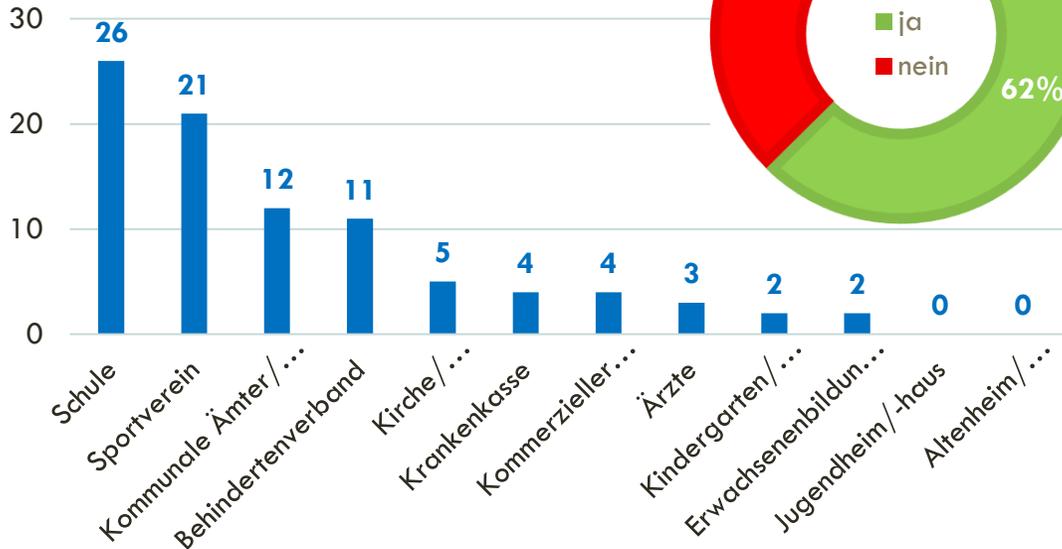
n ich nicht beurteilen

it

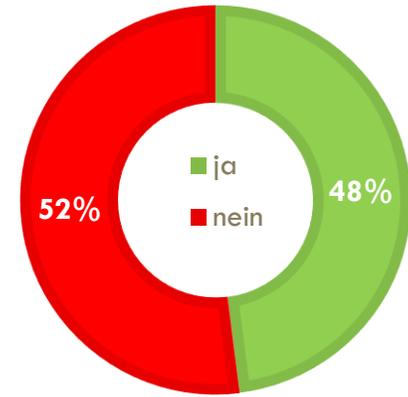
1.3 Kooperationen und Netzwerke

Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? (n=24)

Wenn ja, mit welchen und zu welchem Zweck?
(Mehrfachnennungen möglich)

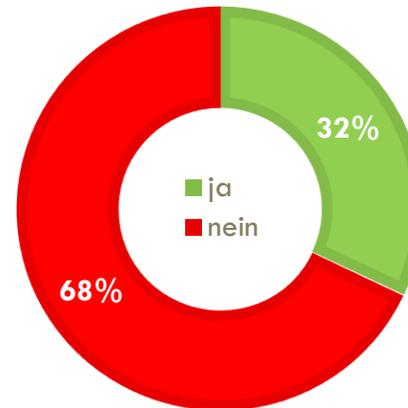
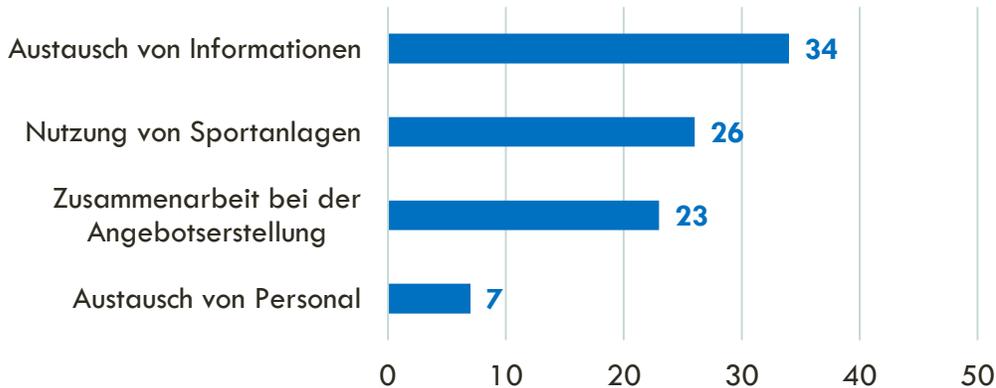


Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Auf- bzw. Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen? (n=25)



- Schulen n=6
- Vereine n=3
- Stadt n=1
- Kita n=1

Könnten Sie sich vorstellen, mit einem anderen Sportverein zu fusionieren? (n=25)

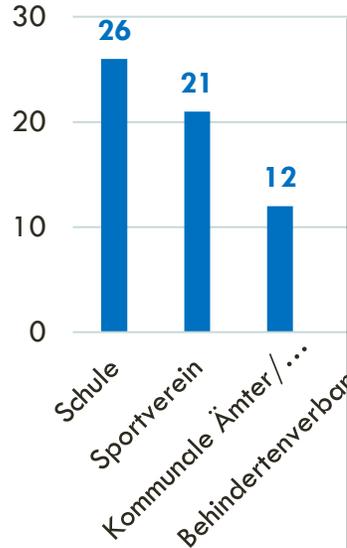
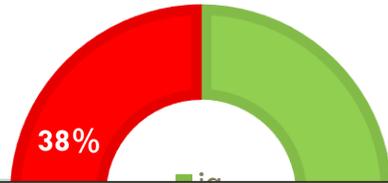


- HSG Schleswig
- Karate-Dojo Ippon Schleswig e.V.
- Holmer Segelverein Schleswig e.V.
- 1. Schleswiger Sportverein von 1906
- Schleswiger Spielmannszug von 1949 e.V.
- Verein für Rasensport Schleswig e.V. von 1919
- Turn- und Schwimmverein von 1864 Schleswig e.V.

1.3 Kooperationen und Netzwerke

Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? (n=24)
 Wenn ja, mit welchen und zu welchem Zweck?
 (Mehrfachnennungen möglich)

Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Auf- bzw. Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen? (n=25)



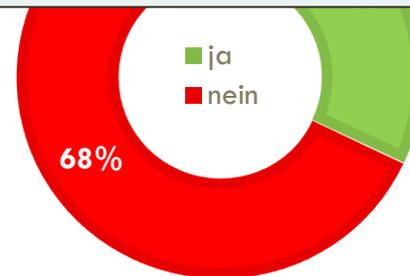
Schleswig in Bezug auf Kooperationen über den INSPO-Benchmark!

Schleswig Kooperationen	62%	😊
INSPO-Benchmark	50%	
Schleswig zukünftiger Bedarf	48%	👉
INSPO-Benchmark	33%	
Schleswig Fusionen	32%	👉
INSPO-Benchmark	21%	

Austausch von Informationen



0 10 20 30 40 50



- HSG Schleswig
- Karate-Dojo Ippon Schleswig e.V.
- Holmer Segelverein Schleswig e.V.
- 1. Schleswiger Sportverein von 1906
- Schleswiger Spielmannszug von 1949 e.V.
- Verein für Rasensport Schleswig e.V. von 1919
- Turn- und Schwimmverein von 1864 Schleswig e.V.

1.4 Sportstätten-situation

Ungedeckte Anlagen:

- Großspielfelder
- Kleinspielfelder
- Rundlaufbahnen
- Kurzstreckenlaufbahnen
- Drei- und Weitsprunganlagen
- Kugelstoßanlagen
- Speerwurfanlagen
- Diskus-/ Hammerwurfanlagen
- Hochsprunganlagen
- Stabhochsprunganlagen

Gedeckte Anlagen:

- Sporthallen
- Gymnastikräume
- Krafträume
- Schwer-Athletikraum

+++ 81 Sportanlagen insgesamt +++

QUALITATIVE BESTANDSERMITTLUNG – GEDECKTE UND UNGEDECKTE ANLAGEN

1

Anlage im gebrauchsfähigen Zustand

[keine oder nur unbedeutende Mängel, die im Rahmen der Instandhaltung beseitigt werden können]

2

Anlage mit Mängeln

[Gesamtkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, es sind jedoch Renovierungsarbeiten notwendig]

3

Anlage mit schwerwiegenden Mängeln

[es bestehen Mängel in einem Umfang, die den Bestand oder weitere Nutzung gefährden; die Konstruktion ist in wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar; es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitäreinrichtungen, Wasser- und Heizungsanlagen; eine umfassende Sanierung ist für den Bestandserhalt unerlässlich]

4

Anlage ist unbrauchbar

[Nutzung ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich; die Sanierung ist dem Aufwand einer Neuanlage gleichzusetzen]

QUALITATIVE BESTANDSERMITTLUNG — ERFASSUNGSPROGRAMM



Kontextbaum Karteikarten



ABS-G01 - (ABS)

R003 - August-Bebel Str.
 R004 - August-Bebel Str.
 el-Straße - R002 - Augus

Brutto-Sportfläche		
Länge / Breite	20,94 [m]	11,98 [m]
Höhe	5,55 [m]	
Bruttofläche	250,86 [m ²]	
Sicherheitsbereich		
Längsseite	<input type="text"/> [m]	
Stirnseite	<input type="text"/> [m]	
Netto-Sportfläche		
Länge / Breite	20,94 [m]	11,98 [m]
Höhe	5,55 [m]	
Nettofläche	250,86 [m ²]	

Statistik

max. Teilnehmer

Stehplätze

Sitzplätze

Rollstuhlplätze

max. Zuschauer



Raum-Typ	Bauj...	letzt...	Bodenbelag
Dusche			
Mehrzweckhalle			Parkett
WC (Besucher-)			
Umkleide			



1.4 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung: Sporthallenflächen Stadt Schleswig [Nettoflächen]
 (nach dem Leitfaden für Sportstättenentwicklungsplanung vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft;
 Winter; Auslastungsquote 90%)

Spalte	1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtbestand	davon Bestand an wettkampfgeeigneten Sporthallenflächen	Bedarf Vereinssport an Nettosportflächenbedarf	davon Bedarf an wettkampfgeeignete Sporthallenflächen für Vereinssport	Bedarf privat organisiert nicht vereinsgebundener Sport	Gesamtbilanzierung (Spalte 1) minus (Spalte 3 + Spalte 5)	Bilanzierung wettkampfgeeignete Sporthallenflächen (Spalte 2 minus Spalte 4)
Winter Variante A (alle Fußballer)	7.786 qm	4.038 qm	8.610 qm (davon 2.650 qm Fußball)	6.399 qm (davon 2.650 qm Fußball)	345 qm	-1.169 qm	-2.361 qm
Winter Variante B (Fußballer bis 14 Jahre)	7.786 qm	4.038 qm	6.820 qm (davon 860 qm Fußball)	4.608 qm (davon 860 qm Fußball)	345 qm	-621 qm	-570 qm

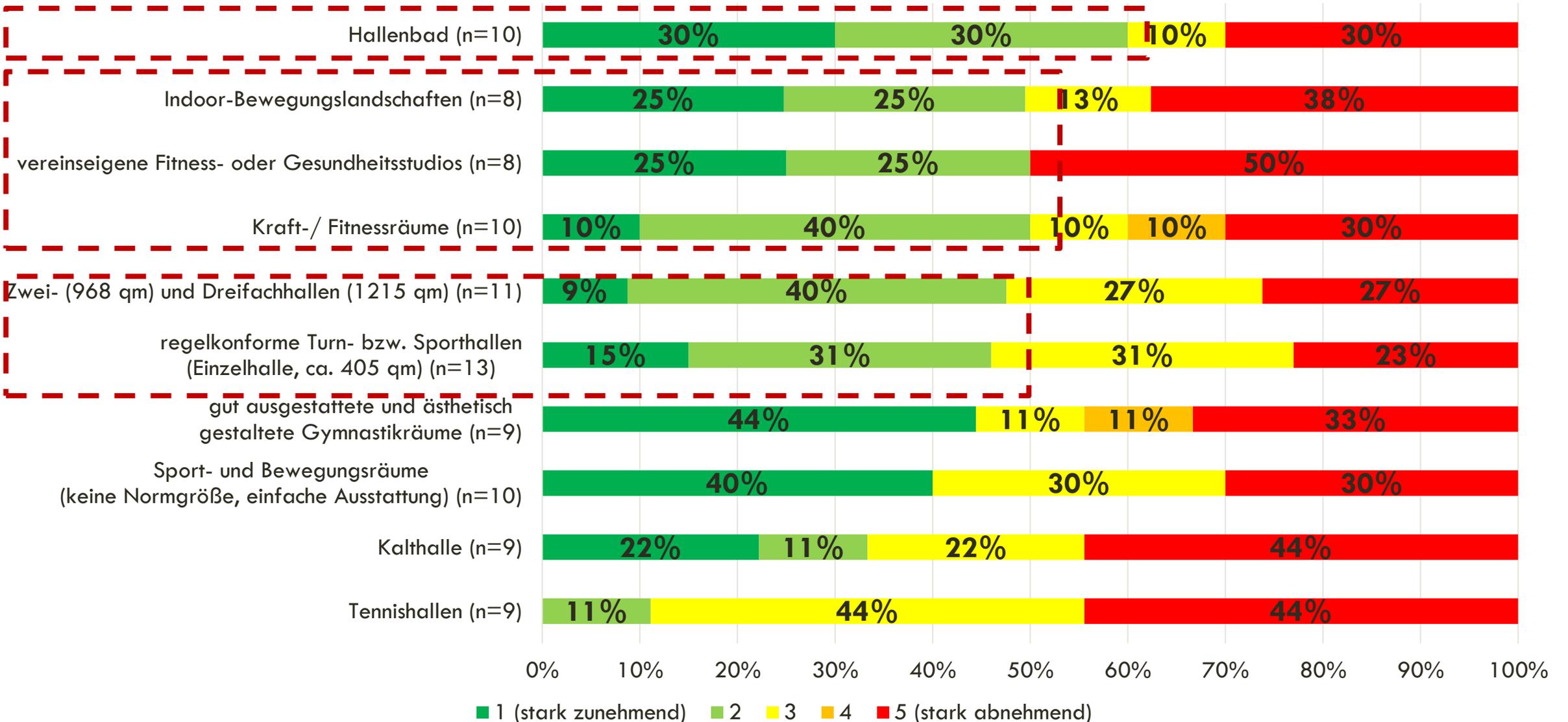
Spielfeldüberdachung -Alternative zur konventionellen Sporthalle-



Beispielhallen | Quelle: SMC2/Frankreich

1.4 Bedarfsentwicklung aus Vereinsperspektive

Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Gedeckte Anlagen



1.4 ungedeckte Sportanlagen/Sportplätze Vereinssport Schleswig

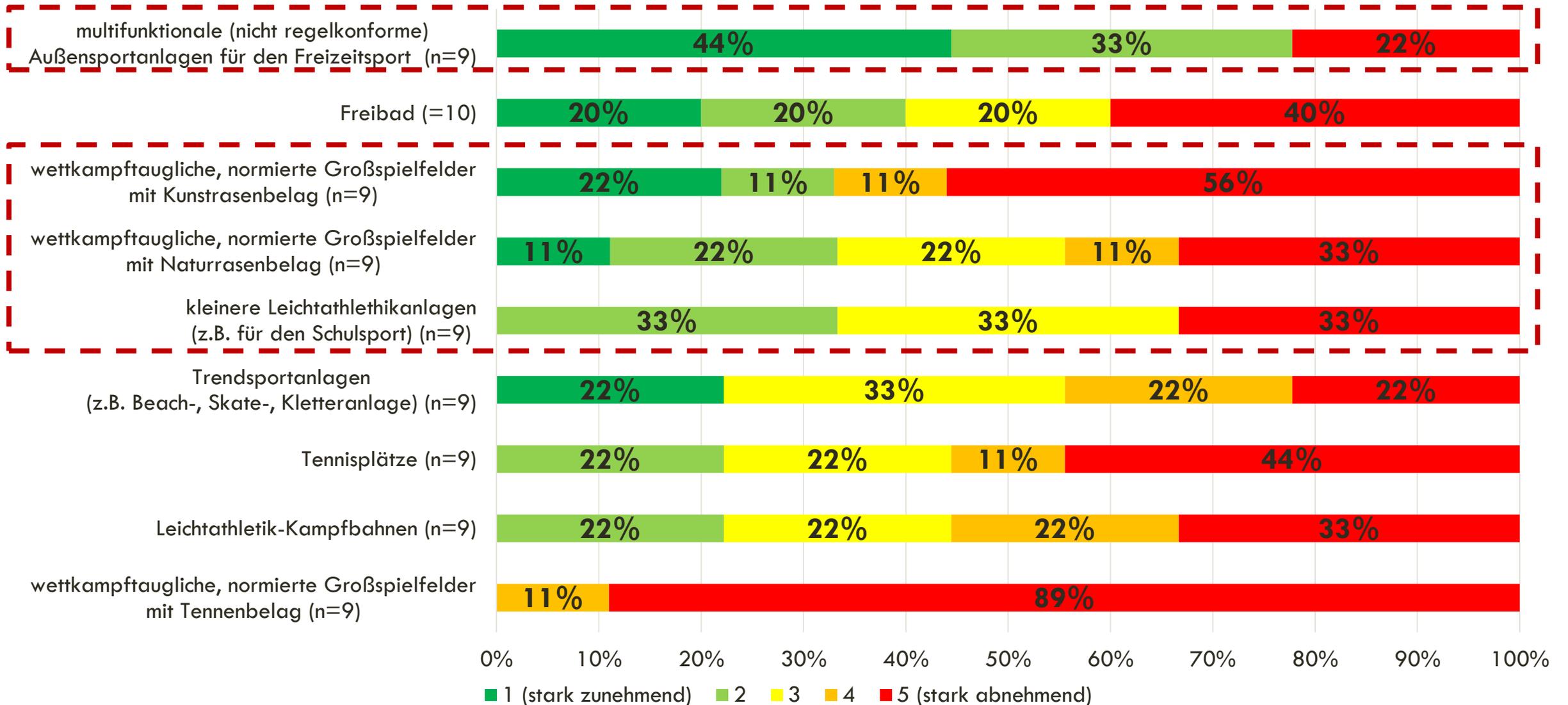
Großspielfelder

Bestand (Größe ab 4.050 qm, Regelmaß 7.140 qm)	Bedarf	Bilanzierung
10 GSF 59.649 qm (netto) <i>[davon 46.467 qm (netto)]</i> <i>wettkampftauglich; 8 von 10 GSF]*</i>	9 GSF (Regelmaß 7.140 qm)	-1 GSF

**GSF 1 NR (Schützenredder), GSF 1 NR (St. Jürgen Straße) weisen Abweichung zur DIN auf und sind somit nicht wettkampftauglich (u.a. ist der hindernisfreie Raum nicht gegeben)*

1.4 Bedarfsentwicklung aus Vereinsperspektive

Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Ungedekte Anlagen



1.5 ARBEITSPHASE: BETEILIGUNGSTOOL CHARETTE

Gravure du livre d'Alexis LEMAISTRE : L'Ecole des Beaux-Arts dessinée et racontée
par un élève. Paris / Librairie Firmin-Didot 1889.

[Online] Quelle:

https://www.grandemasse.org/Multimedia/Public_documents/Blog/La-Charrette/Alexis-LEMAISTRE_Transports-projets-charrettes.jpg [Zugriff:
29.11.2019].



DESIGN THINKING – CHARETTE (BEISPIEL)

WIE KANN EINE STADT FAMILIENFREUNDLICH GESTALTET WERDEN?

Personen/ Institutionen	Probleme/ Herausforderungen	Zitate	Ideen/Lösungsansätze
Familien	Fehlende barrierefreie Zugänge auf Spielplätzen	„Ich würde gerne öfters spazieren gehen, habe aber leider keinen Park in der Nähe“	In jedem Stadtteil eine bestimmte Anzahl an Grünflächen vorgeben
Alleinerziehende	Keine Fortbewegungsmittel	„Parks werden immer als Müllhalden benutzt“	Nachbarschaftsinitiativen um Grünflächen anzulegen
Kleinkinder	Mangel an Parks/ Grünflächen	„Wo eigentlich Rasen sein sollte, ist alles abgetreten“	Bürgerschaftsdienste zur Reinigung von Grünflächen
Stadtverwaltung	Lärmbelästigung		... und, und, und ...
Sportvereine	Verpestete Luft		

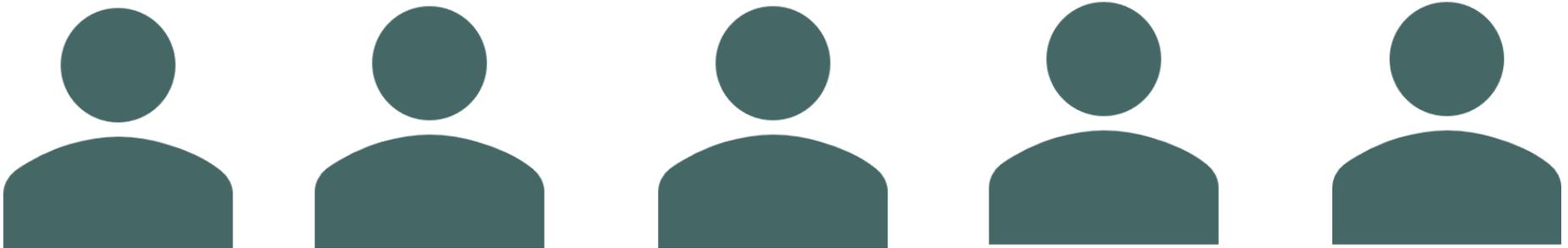
Kleingruppe in Aktion



DESIGN THINKING – CHARETTE (FRAGESTELLUNGEN)

- 1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Sportstättensituation – insbesondere der vereinseigenen Sportanlagen - in der Stadt Schleswig bedarfsgerecht weiter zu entwickeln?**
- 2. Wie können zukünftig Nichtvereinsmitglieder oder Inaktive verstärkt aktiviert werden?**
- 3. Wie lassen sich sport- und bewegungsbezogene Kooperationen und Netzwerke in der Stadt Schleswig zukünftig noch besser fördern und weiter ausbauen?**
- 4. Wie kann sich Schleswig zu einer sport- und bewegungsfreundlichen Stadt für „Jedermann“ und „Jedefrau“ entwickeln?**

Kleingruppe
in Aktion



AGENDA

Einführungsvortrag:
Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse der
Sportentwicklungsplanung

Workhop I
Zukunftsorientierte Sportvereins-
und Sportstättenentwicklung
Prof. Dr. Michael Barsuhn

Workshop II
Bewegungsorientierte Qualitätsentwicklung
in Schulen sowie Kitas
Prof. Dr. Jürgen Rode

Workshop III
Integration von Sport- und
Stadtentwicklung
Konstantin Pape

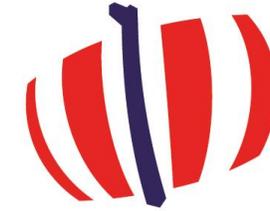
Raum
Ständesaal

Raum
Schleswig

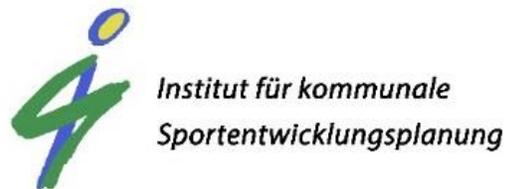
Raum
Schlei

Abschließendes Plenum:
Zusammenfassende Vorstellung der Ergebnisse.
Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausrichtung des Sports in der Stadt Schleswig

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



**WIKINGERSTADT
SCHLESWIG**



**Institut für kommunale
Sportentwicklungsplanung**



**FACHHOCHSCHULE
für Sport und Management Potsdam**

**Kooperative Planung – Workshops
Einführungsvortrag**

Referent: Prof. Dr. Michael Barsuhn
Schleswig, 30. Januar 2020